

Per E-Mail an: Dezernat54@brd.nrw.de

Bezirksregierung Düsseldorf

Dezernat 54

Cecilienallee 2

40474 Düsseldorf

Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis/Bewilligung
für die Entnahme von Grundwasser
zur öffentlichen Wasserversorgung
von jährlich 600.000 m³ und mehr
(§§ 8, 9, 10 Wasserhaushaltsgesetz – WHG)

Kontaktdaten

Antragsteller/in:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Ansprechperson: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Grundstückseigentümer/in:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Beratendes Ingenieurbüro:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon / E-Mail: _____ / _____

Antragsgegenstand

Hiermit beantrage ich gemäß §§ 8, 9 und 10 WHG die wasserrechtliche

Erlaubnis gehobene Erlaubnis Bewilligung

Aus _____ [Anzahl] Brunnen Grundwasser mit einer Menge von insgesamt
_____ m³ pro Stunde, _____ m³ pro Tag, _____ m³ pro Monat, _____ m³ pro Jahr
zutage zu fördern, um es als Rohwasser für die Trinkwasserversorgung zu gebrauchen.

Entnahmestellen und jeweilige Entnahmemengen

Entnahmestellen (Bezeichnung, Lage und Höhe) ¹				Entnahmemengen							
				stündlich in m ³ /h	täglich in m ³ /d	monatlich in m ³ /30d	jährlich in m ³ /a				
Bezeichnung											

Gemarkung		Flur	Flurstück								
_____		_____	_____								
Koordinaten (ETRS89/UTM)											
Ost:	_____	Nord:	_____								
Höhe:	_____	m NHN2016 (DHHN2016)									
Bezeichnung											

Gemarkung		Flur	Flurstück								
_____		_____	_____								
Koordinaten (ETRS89/UTM)											
Ost:	_____	Nord:	_____								
Höhe:	_____	m NHN2016 (DHHN2016)									
Bezeichnung											

Gemarkung		Flur	Flurstück								
_____		_____	_____								
Koordinaten (ETRS89/UTM)											
Ost:	_____	Nord:	_____								
Höhe:	_____	m NHN2016 (DHHN2016)									
Bezeichnung											

Gemarkung		Flur	Flurstück								
_____		_____	_____								
Koordinaten (ETRS89/UTM)											
Ost:	_____	Nord:	_____								
Höhe:	_____	m NHN2016 (DHHN2016)									

¹ Bei mehr als vier Entnahmestellen, bitte Tabellenblatt kopieren und Seite einfügen.

Rechtslage

Liegt bereits eine wasserrechtliche Erlaubnis/Bewilligung vor? Nein Ja:

Behörde _____ Az.: _____ vom _____

Diese Erlaubnis/Bewilligung ist befristet bis _____.

Die genehmigte Gesamtentnahmemenge ist:

_____ m³ pro Stunde, _____ m³ pro Tag, _____ m³ pro Monat, _____ m³ pro Jahr

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Ich bin mir bewusst, dass die Erlaubnis/Bewilligung ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von unrichtigen Angaben oder Unterlagen erteilt worden ist.

Mir ist bekannt, dass die Bezirksregierung Düsseldorf den Antrag gebührenpflichtig zurückweisen kann, wenn die Antragsunterlagen unvollständig sind oder erhebliche Mängel aufweisen.

Datum, Unterschrift Antragsteller/in

Datum, Unterschrift Grundstückseigentümer/in,
wenn nicht gleich Antragsteller/in²

Bitte füllen Sie das Antragsformular vollständig aus und beachten Sie bei der Erstellung der Antragsunterlagen die nachfolgenden Vorgaben und Hinweise, um eine längere Verfahrensdauer durch Rückfragen und Verzögerungen in der Bearbeitung zu vermeiden!

Bitte senden Sie das unterschriebene **Antragsformular in Papierform** an die o. a. Postanschrift.

Die zugehörigen **Unterlagen** senden Sie bitte in gängigem Dateiformat³ **vorzugsweise zunächst per E-Mail⁴** an Dezernat54@brd.nrw.de oder – in Absprache mit den [hier](#) aufgeführten Ansprechpersonen – über eine Datenaustauschplattform bzw. in Papierform (für eine spätere Offenlage) an die o. a. Postanschrift.

² Die Unterschrift der Grundstückseigentümerin/des Grundstückseigentümers ersetzt eine separate Einverständniserklärung.

³ Für Dokumente: PDF (Portable Document Format); Für Bilder- JPEG (JPEG File Interchange Format – JFIF), PNG (Portable Network Graphics), TIFF (Tagged Image File Format);

⁴ Dateigröße maximal 20 MB (E-Mail inklusive Dateianhänge)



Erforderliche Unterlagen für den wasserrechtlichen Erlaubnis-/ Bewilligungsantrag

für die Entnahme von Grundwasser zur öffentlichen Wasserversorgung von
jährlich 600.000 m³ und mehr

I. Antragsformular

II. Verzeichnis der Antragsunterlagen

III. Erläuterungsbericht

1. Veranlassung

- Vorhabenträgerin
- Geographische Lage, Grundstücks-/Eigentumsverhältnisse, Ort der Entnahme
- Kurze Beschreibung der Grundwasserentnahme und des Verwendungszwecks
- Wasserrechtliche Situation, vorhandene Wasserrechte
- Begründung bei Beantragung einer Bewilligung, einer gehobenen Erlaubnis und/oder eines Antrags auf Zulassung des vorzeitigen Beginns

2. Bedarfsnachweis

- Nachweis der erforderlichen Wassermengen für das Versorgungsgebiet
- Versorgte Gemeinden/Gemeindeteilgebiete mit jeweiliger Einwohnerzahl
- Darstellung der Grundwasserentnahmen sowie des Trinkwasserverbrauchs der letzten 10 Jahre in tabellarischer und grafischer Form
- Angaben
 - zur Bevölkerungsentwicklung (unter Angabe der Quelle, z. B. LDS NRW),
 - der Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs (ggf. getrennt nach Tarif- und Sonderkunden),
 - zum Eigenbedarf,
 - zu Wasserverlusten – Ermittlung gemäß DVGW W 392 oder nach ILL-Klassifikation (Infrastructure Leakage Index) – und
 - Abgaben an Dritte.
- Nachvollziehbare Prognose des zukünftigen Bedarfs:
 - Aufbauend auf der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung der nächsten 20 Jahre ist der zu erwartende Pro-Kopf-Verbrauch zu ermitteln und zu begründen.
 - Ausführliche Darlegung welche sonstigen Verbrauchssteigerungen erwartet werden.
 - Der Eigenbedarf, Wasserverluste und Abgaben an Dritte sind gesondert auszuweisen sowie Einspar- und Reduzierungsmaßnahmen zu beschreiben.



3. Funktionsbeschreibung der Wassergewinnung, -aufbereitung, -entsorgung

- Bau- und Betriebsbeschreibung der Wassergewinnungsanlagen
- Beschreibung der Wasseraufbereitungsanlagen
- Wasserverteilungsnetz (evtl. vorhandene weitere Endabnehmer)
- Notfallkonzept für besondere Betriebszustände und Darstellung der Wasserversorgung bei zeitweiligem Ausfall von Brunnenanlagen (Verbund o. ä.)

4. Geologie, Hydrogeologie

- Bodenaufbau
- Geologie
- Hydrogeologie inkl. hydrogeologischer Kenndaten (Durchlässigkeitsbeiwerte, nutzbares Porenvolumen, etc.)
- Grundwasserganglinienanalyse für repräsentative Grundwassermessstellen
- Grundwasserströmungsverhältnisse
- Beschreibung und Auswertung von durchgeführten oder geplanten Pumpversuchen und Angaben zur Absenkung in den Entnahmebrunnen

5. Grundwasserbilanz

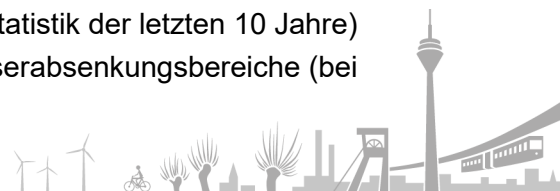
- Ermittlung der Grenzen des potentiellen Einzugsgebietes unter Berücksichtigung evtl. vorhandener benachbarter Wasserentnahmen (im Untersuchungsgebiet) und Entnahmen Dritter (im Einzugsgebiet)
- Ermittlung der Grundwasserneubildung und des Grundwasserdargebots
 - Auswertung der Grundwasserneubildung auf Grundlage der mGROWA-Daten für die Periode 1991 bis 2020
 - Auswertung von Pumpversuchen und numerischen Grundwassermodellrechnungen
- Aufstellung der Grundwasserbilanz

6. Hydrochemische Verhältnisse

- Angaben zu der bisherigen und zu erwartenden Wasserbeschaffenheit, zusätzlich in tabellarischer und/oder grafischer Form (vorhandene Untersuchungsergebnisse/-auswertungen sind beizufügen)
- Überprüfung von Gefährdungspotentialen im Einzugsgebiet auf mögliche Beeinträchtigung der Rohwasserqualität insbesondere durch Altablagerungen und Altstandorte, Gewerbe, Industrie, Deponien

7. Auswirkungen der Entnahme

- Darstellung der bisherigen Fördersituation (Förderstatistik der letzten 10 Jahre) und der dabei entstandenen maximalen Grundwasserabsenkungsbereiche (bei bestehenden Entnahmen)



- Ermittlung des maximalen Grundwasserabsenkungsbereichs (für die beantragte Entnahmemenge)
- Aussagen zur evtl. Beeinträchtigung Entnahmen Dritter durch das beantragte Vorhaben
- Einfluss der Entnahme auf die Bewirtschaftungsziele nach WRRL
- Nennung und Beschreibung der Nutzungen im Absenkungsbereich mit Bezeichnung ökologisch empfindsamer Gebiete (Landschafts- und Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete) und Bewertung der Auswirkungen innerhalb des 10-cm-Absenkungsbereichs. Weiteres siehe Ziffer IV. und V.
- Beschreibung potentieller Wechselwirkungen zwischen Entnahme und Altablagerungen und Altstandorten
- Konzept zur Beweissicherung (wenn Nachteile für Eigentum Dritter nicht auszuschließen sind, z. B. Gebäudeschäden, Auswirkungen auf Gleisanlagen, Ernteschäden, Trockenfallen von / Absenkung von Wasserständen in Brunnen Dritter, etc.)
- Nachweis der Ausweisbarkeit der Wasserschutzzone II bei neuen oder geänderten Wassergewinnungsanlagen oder veränderten Entnahmemengen (unter Berücksichtigung des DVGW W 101)

8. Anhang (Planunterlagen, Zeichnungen, Berichte)

- Übersichtskarte
 - Karte mit Darstellung des potentiellen Einzugsgebietes bzw. Untersuchungsgebietes, der Gemeindegrenzen und der Entnahmestellen im geeigneten Maßstab
- Übersichtsplan über Versorgungsbereich mit Netzschema
- Lageplan
 - Karte mit Darstellung der vorhandenen und geplanten Entnahmestellen sowie aller sonstigen für die Wasserentnahme relevanten Anlagen sowie der Schutzzonen I und II im geeigneten Maßstab
- Geologische/Hydrogeologische Karten und Schnitte für das Einzugsgebiet
 - ggf. Quartärbasis, Deckschichtenmächtigkeit, geologische/hydrogeologische Besonderheiten (z.B. Tonverbreitung im Einzugsgebiet)
- Geohydraulische Profile (aktuelle und potentielle Fördersituation)
- Grundwassergleichenpläne / Flurabstandspläne
 - Grundwassergleichenpläne (mit Messstelleneintragung und Messwerten sowie Einzugsgebietsabgrenzung) und Flurabstandspläne für die zur Abgrenzung des potentiellen Einzugsgebietes relevanten Grundwasserströmungssituationen (für mittlere sowie hohe und niedrige Grundwasserstände) und maximalen Fördermengen in geeignetem Maßstab
- Lageplan/-pläne in geeignetem Maßstab mit Darstellung



- des 10 cm-Absenkungsbereiches
- Entnahmen Dritter, Gefährdungspotentiale, ökologisch empfindsame Gebiete (Landschafts- und Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete), Landschaftspläne
- Baupläne / Schichtenverzeichnisse
 - Ausbaupläne der Entnahmestellen sowie vorhandener Messstellen inkl. geologischem Schichtenverzeichnis
 - Zeichnerische Darstellung des Entnahmebauwerks
- Pumpenfragebogen ([Formular](#))
- Katasterplan
 - Mit genauer Lage des Betriebsgrundstücks, der Entnahmeanlagen und des Absenkbereichs mit farblicher Kennzeichnung der im Eigentum der Antragstellerin stehenden Grundstücke
- Schema der Wasseraufbereitungsanlagen
- Aussagen zu Pumpversuchen (vorhandene, zukünftige)
- Laborberichte zur Grundwasseranalytik (falls vorhanden)
- ggf. Bergsenkungspläne
- Entnahme- und Messstellenvermessung
 - Vermessungsergebnisse [(ETRS89/ UTM Rechts-/Hochwerte in m NHN2016 (DHHN2016))]

IV. Unterlagen zum Naturschutz

Im Rahmen des wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens müssen die naturschutzfachlichen Anforderungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) erfüllt werden.

Art und Umfang der dafür erforderlichen Fachgutachten können mit dem Dezernat 51 der Bezirksregierung für den Einzelfall abgestimmt werden (E-Mail: Dezernat51@brd.nrw.de; [Ansprechpersonen](#)). In der Regel werden die [hier](#) aufgeführten Unterlagen benötigt.

V. Unterlagen zur Feststellung der Pflicht einer Umweltverträglichkeitsprüfung

Beschreibung der Merkmale des Vorhabens (Errichtung und Betrieb der Brunnen) und des Standorts sowie zu den möglichen erheblichen Umweltauswirkungen gemäß den Vorgaben des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), sofern das Vorhaben unter einen der nachfolgenden Punkte fällt:

- Umweltverträglichkeitsprüfung bei Entnahmen ≥ 10 Mio. m^3/a ,
- Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls bei Entnahmen von ≥ 100.000 m^3/a bis weniger als 10 Mio. m^3/a ,
- Standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls bei Entnahmen von ≥ 5.000 m^3 bis weniger als 100.000 m^3/a (wenn durch die Gewässerbenutzung erhebliche nachteilige Auswirkungen auf grundwasserabhängige Ökosysteme zu erwarten sind).



Auskünfte über:

- **Altlasten** (Altablagerungen und Altstandorte), gibt die zuständige Untere Bodenschutzbehörde des Kreises oder der kreisfreien Stadt.
- **Naturschutz**, erhält man über die Landschaftsinformationssammlung (LINFOS Daten) <https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten-und-informationsdienste/datennutzung> und <https://www.geoportal.nrw/>. Diese werden im Rahmen von Open Data auch zum Download bereitgestellt.
- **Entnahmen Dritter** können beim Wasserbuch meines Hauses angefragt werden (E-Mail: Dez54.Wasserbuch@brd.nrw.de).
- **Grundwasserstände** können in meinem Haus kostenpflichtig erfragt werden („Grundwasserstands-anfrage“ an E-Mail: Dez54.Grundwasser@brd.nrw.de)
- **Grundwasserneubildung**: Daten des rasterzellenbasierten Wasserhaushaltsmodells mGROWA (Forschungszentrum Jülich) für den Zeitraum 1991-2020 können auf open.nrw unter <https://open.nrw/suche?volltext=growa> abgerufen werden.

Kontakt:

Dezernat 54 – Wasserwirtschaft einschl. anlagenbezogener Umweltschutz

Telefonzentrale: 0211 475-5499

Zentrales Fax: 0211 475-2987

E-Mail: Dezernat54@brd.nrw.de

Postanschrift:

Bezirksregierung Düsseldorf

Dezernat 54

Cecilienallee 2

40474 Düsseldorf

Internetauftritt:

www.brd.nrw.de

Stand:

03.07.2023

